

[1430.] Das seit dreizehn Jahren bestehende Deutsche Hospital in London hat in dieser Zeit seine segensreiche Wirksamkeit im ausgedehntesten Maße an arme „Kranke“ deutscher Zunge, ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts, der Religion und des Landes, bewährt. — In jenem kurzen Zeitraume sind über 70,000 Kranke theils mit Unterkunft, theils mit ärztlichem Rath versehen worden, und so reiht sich dieses Institut würdig unter die großartigsten Anstalten des In- und Auslandes, welche werththätige Liebe für leidende Mitmenschen gegründet hat.

Die Anstalt trat ins Leben unter dem Vor-
sitz des hochseligen Herzogs von Cambridge,
eines Fürsten, dessen Andenken in unserm Lande
in treuer und dankbarer Verehrung fortlebt, —
und nach dessen Tode hat sein erlauchter Sohn,
der gegenwärtige Herzog, dem Institute eine
gleiche Fürsorge zugewandt.

Da nun die Bistang nur durch freiwillige
Beiträge beschafften Mittel auf die Länge nicht
mehr hinreichen, den immer zunehmenden An-
sprüchen zu genügen, so hat der Vorstand der
Anstalt beschlossen, im Mai 1859 in London
einen Bazar zu eröffnen, und wendet sich in
einem besondern Aufruf an alle deutsche Lands-
leute mit der Bitte, die Ausführung dieses
Bazars durch Geschenke aller Art, seien es
Glas- oder Porcellan-Sachen, illustrierte Pracht-
werke und Kinderbücher, Zeichnungen, Gemälde,
Kunstblätter, Stickerien, sonstige Handarbeiten,
oder was immer für geeignet gehalten wird, zu
fördern.

In jenem Aufruf richtet er seine Hoffnung
besonders auf das Wohlwollen deutscher Frauen
und deren in England so vielfach bewunderten
Kunstfleiß, nicht minder aber auch auf die
Mitwirkung deutscher Künstler und Verleger,
die durch ihre Theiligung die Anziehungskraft
des Bazars bedeutend erhöhen würden.

So fühlen sich denn die Unterzeichneten ge-
drungen, jene Aufforderung in unserm Lande
nach allen Seiten hin zu wiederholen, und hof-
fen, daß es nicht vergeblich sein wird, wenn
sie angelegentlich bitten, die Noth unserer er-
krankten Landsleute im Auslande zu beherzigen
und nach Kräften zur Linderung derselben bei-
zutragen.

Auch erklären sich die Unterzeichneten be-
reit, jede für diesen Zweck bestimmte Gabe
zur Weiterbeförderung in Empfang nehmen zu
wollen.

Hannover, den 3. Januar 1859.

S. Gräfin Bremer,
Generalin v. Hartmann,
geb. Meyer.

Mich auf die obige Anzeige beziehend, er-
kläre ich mich auf besondern Wunsch der unterzei-
chneten hohen Damen gern bereit, passende Ge-
ben deutscher Verleger zu jenem Bazar des
deutschen Hospitals in London zur Vermittlung
entgegen zu nehmen. Die Ausstellung, welche
vorzüglich die Mitglieder der höhern und höch-
sten Stände zum Besuche veranlassen wird,
dürfte von nicht unwesentlicher Bedeutung sein
für die Repräsentation der Leistungen des
deutschen Kunst- und Buchhandels.

Indem ich mich der Hoffnung hingebe, daß
mich die betreffenden Herren Kollegen in der
Förderung des edlen Zweckes thatkräftigst un-
terstützen werden, verbleibe mit vorzüglicher
Hochachtung
ergebent

Hannover, Mitte Januar 1859.

Victor Lohse.

Ankündigungen aller Art

[1431.] in die

Aachener Zeitung,
Augsburger Allgemeine Zeitung,
Augsburger Tagblatt,
Berliner Börsen-Zeitung,
Berliner Montagspost,
Berlin: Bank- und Handels-Zeitung,
Berlin: National-Zeitung,
Berlin: Preussische Zeitung,
Braunschweig: Deutsche Reichszeitung,
Bremer Handelsblatt,
Bremen: Weser-Zeitung,
Breslauer Zeitung,
Brüssel: Le Nord,
Budapesti Hirlap,
Carlsruher Zeitung,
Casseler Zeitung,
Danziger Zeitung,
Dresdner Journal,
Dresden: Saronia,
Düsseldorfer Zeitung,
Erfelder Zeitung,
Frankfurt: Arbeitgeber,
Frankfurter Journal,
Frankfurter Handelszeitung,
Frankfurter Postzeitung,
Freiberg: „Glück auf“,
Gera: Generalanzeiger für Thüringen,
Hamburger Correspondent,
Hannoverscher Courier,
Königsberger Zeitung,
Leipzig: Deutsche Allg. Zeitung,
Leipzig: Faust. Poltg. Zeitschrift,
Leipziger Illustrierte Zeitung,
Leipzig: Illustriertes Familienjournal,
Leipziger Königliche Zeitung,
Londoner Deutsche Zeitung,
Mainzer Zeitung,
Nürnberger Correspondent,
Nürnberg: Fränkischer Courier,
Pesth-Ofener Zeitung,
Pesti Napló,
Petersburger Deutsche Zeitung,
Petersburger Illustrierte Zeitung,
Stettiner Zeitung,
Stuttgart: Schwäbischer Mercur,
Stuttgart: Allgem. Deutscher Telegraph,
Triester Zeitung,
Wien: Dester. Zeitung (früher Lloyd),
Wien: „Wanderer“,
Wiener Handels- und Börsen-Zeitung,
Wiesbaden: Mittelrheinische Zeitung,
Würzburg: Würzburger neue Zeitung,
Zürich: Eidgenössische Zeitung,
Zürich: Schweizerische Handels- und Ge-
werbe-Zeitung

sind bei der großen Verbreitung dieser Zeitungen
im In- und Auslande vom besten Erfolg, und
werden von deren unterzeichnetem Agen-
ten angenommen und schnell weiter befördert.

Auch wird die Besorgung von Inseraten
in alle übrige deutsche, englische, französische,

dänische, schwedische und russische Zeitungen,
sowie für ganz Italien, Griechenland und
die Levante auf Verlangen gern übernommen.

Heinrich Hübnert in Leipzig.

[1432.]

Die

Prager Morgenpost

erscheint mit „Mercy's Anzeiger“ verschmol-
zen täglich in Großfolio als politisches Organ,
dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung
der Landesinteressen Böhmens ist.

Diese Richtung sowohl als der verhältniß-
mäßig wohlfeile Abonnementspreis, der von
dem anderer Proger Journale erheblich absteht,
förderten wesentlich die bedeutende Verbreitung,
die das Blatt namentlich in Prag genießt.

Der Insertionspreis pro 6mal gespaltene
Petitzeile beträgt exclusive Stempel $\frac{2}{3}$ N.

Ankündigungen namentlich von populären
Artikeln sind stets von Erfolg.

Zur gefälligen Inserirung ladet ein:

Prag, 1859.

Heinr. Mercy.

[1433.]

Inserate

finden durch

Ueber Land und Meer.

Allgemeine Illustrierte Zeitung

herausgegeben von

F. W. Hackländer.

Auflage 10,000.

die weiteste Verbreitung und werden ihren
Zweck um so mehr erreichen, als genanntes
Journal seinen großen Leserkreis, des hohen
Preises halber, nur in den reichen Classen
des Publicums, also da, wo am meisten ge-
kauft wird, fand. Besonders beachtungs-
werth ist auch der Umstand, daß jede Nummer
von Hackländer's Zeitung eine ganze Woche
in den Händen der Leser bleibt, das
Inserat somit siebenmal mehr Chancen
hat, berücksichtigt zu werden, als in
täglich erscheinenden Journalen.

Den Insertionspreis berechne ich für die
dreispaltige Nonpareille-Zeile mit 5 S $\frac{1}{2}$ oder
18 kr. rhn. ord., 4 S $\frac{1}{2}$ oder 14 kr. rhn. netto.
Sortimentshandlungen, welche mir Ankündig-
ungen zuweisen, verdienen daher an je-
der Zeile 1 S $\frac{1}{2}$.

Recht zahlreicher Einsendung von Insera-
ten entgegensehend, zeichnet

ergebent

Stuttgart.

Eduard Hallberger.

[1434.] Für

Inserate über Landwirthschaft

empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden

Russländischen

landwirthschaftlichen Mittheilungen.

Es ist diese Zeitschrift nicht nur in Rus-
land, sondern in allen 3 Ostseegouvernements
Russlands verbreitet, und dürften Anzeigen von
landwirthschaftl. Verlag ohne Zweifel von be-
deutendem Erfolg begleitet sein.

Die durchlaufende Zeile oder deren Raum
berechne ich mit $1\frac{1}{2}$ N.

Mitau, den 8. Januar 1859.

Fr. Lucas.